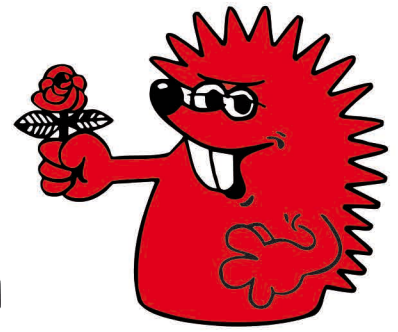


Schortensver IGEL



September 2016 Ausgabe 66

Moin, moin,

neulich traf ich meine Freundin aus Sillenstede vor einem CDU-Wahlplakat. „Verstehst du das?“ fragte sie kopfschüttelnder Weise. „Da haben wir uns gerade dran gewöhnt, keine selbständige Gemeinde Sillenstede mehr zu sein. Und nun les' ich an fast jedem Laternenpfahl der Stadt, dass ich nicht in Schortens zu Hause bin, sondern in Heidmühle, Accum, Upjever etc. etc. etc. Und dann erzählt mir einer der jungen schwarzen Hoffnungsträger für den Rat auch noch, dass wir doch alle Schortenser sind!“ Nee, verstand ich auch nicht. Muss ich als'n roten Swienegel auch nicht. Einen Vorteil hat die CDU-Plakatschwemme jedenfalls. In der letzten Zeit kommt jeder noch so angeduhnte Nachtschwärmer sicher nach Hause. Muss sich nur an den CDU-Plakaten längshangeln bis er den richtigen Ortsteil erwischt hat! Holt jo fuchtig!

Euer Schorti



Schortens liegt uns am Herzen

Verlässlichkeit ist unsere Stärke **SPD**

Rückblick des SPD-Fraktionsvorsitzenden Udo Borkenstein

Wir Schortenser Sozialdemokraten sind stolz darauf, dass wir sehr viele unserer Ziele aus den Wahlaussagen von 2011 in dieser Ratsperiode umsetzen konnten. Wir traten damals unter dem Motto „SPD Schortens - Die treibende Kraft“ an und wurden erneut stärkste Fraktion im Rat. Getreu der Devise „Verlässlichkeit zeigt man am besten dadurch, dass man umsetzt, was man versprochen hat und worauf sich andere verlassen“ haben wir nach und nach unsere Wahlversprechen eingelöst. Da wir keine absolute Mehrheit im Rat hatten, mussten wir für jede einzelne Entscheidung die Unterstützung anderer Fraktionen finden. Dass uns das gelungen ist, zeigt, in welchem Maße unsere Vorstellungen für ein lebenswertes Schortens auch in anderen Gruppierungen des Rates Anerkennung gefunden haben. Die wohnortnahen Schul- und Kindergartenstandorte haben wir erhalten. Lange vor der finanziellen Unterstützung durch das Land Niedersachsen haben wir Krippenplätze

eingerrichtet. Die Schortenser Vereine konnten auf unsere Unterstützung bauen. Ein Kunstrasenplatz wurde erstellt, Vereinsheime saniert und anderes mehr. Das Aqua-Toll wird zu einem sehr guten Sport- und Gesundheitsbad für unsere Bevölkerung umgebaut. Das haben wir im Rat beschlossen. Insbesondere das Schulschwimmen, aber auch Organisationen wie die Rheumaliga, die DLRG und die Schwimmsparte des HFC werden von der Sanierung unseres Bades profitieren. Die Sillensteder Ortswehr erhält ein neues Feuerwehrhaus, das stand für uns zu keiner Zeit in Frage. Denn: Wir stehen zu unseren drei Feuerwehren! Das alte Rathaus Sillenstede wird entsprechend den Vorstellungen der zukünftigen Nutzer umgebaut. Gerade hat der Rat entschieden: Der TuS Glarum erhält eine neue Turnhalle und die Grundschule Glarum wird erweitert. Alle anderen öffentlichen Gebäude werden in den nächsten Jahren entsprechend einer Prioritätenliste saniert oder durch einen

**Am Sonntag ist
Kommunalwahl.
Es geht um
Schortens.
Bitte gehen Sie
wählen.**

Neubau ersetzt, wenn das wirtschaftlicher ist.

Verlässlichkeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein produktives und harmonisches Zusammenleben – beruflich wie privat. Wir sind davon überzeugt, dass Schortens sich in den letzten 5 Jahren gut entwickelt hat. Auch die große Herausforderung durch die Flüchtlingskrise, die 2011 noch gar nicht kalkulierbar war, haben wir gemeistert. Die Gemeinschaft der Integrationslotsen wird durch die Stadt nach Kräften unterstützt, dafür sorgen wir. Ein gutes Beispiel dafür ist die Beschaffung von Räumlichkeiten für die Fahrradwerkstatt.

Zuversichtlich gehen wir in den 11. September 2016. Wir wissen sehr wohl, dass es Unzuverlässigkeit ist, die Vertrauen vor allem verschleißt. Der Berliner Psychotherapeut Wolfgang Krüger schrieb zu diesem Thema: „Es resultiert zwar meist keine sofortige Trennung, aber eine schleichende, indem wir den Freund von Platz drei auf Platz zwölf setzen. Risse im Vertrauen bleiben immer zurück.“

Die SPD ist in der abgelaufenen Ratsperiode ein zuverlässiger Partner der Schortenser Bürgerinnen und Bürger gewesen. Durch unsere Arbeit sind unsere Wähler von 2011 in ihrer Wahlentscheidung bestätigt worden.

Wahltaxi

**Wir fahren
Sie
zu ihrem
Wahllokal!**

**SPD Schortens
0176/51969152**

Jung kauft alt

Zu unserer großen Freude werden wir heute alle älter als noch vor 50 Jahren. Ein Grund dafür: Wir hatten, trotz so mancher berechtigter Kritik, noch nie ein so gutes Gesundheits- und Sozialsystem. Aber das hat auch Folgen für den Altersaufbau der Gesellschaft. Legt man z.B. die Ergebnisse einer Studie der Bertelsmann-Stiftung auf Schortens um, werden im Jahr 2030 62% der Schortenser älter als 65 Jahre sein.

Dabei wächst die Zahl der Haushalte noch an. Single-Haushalte boomen. Und der Lebensabschnitt bestimmt den Anspruch an Wohn- und Wohnungsqualitäten. Damit wird auch das „Wohnen im Alter“ zu einer Herausforderung für den Wohnungsmarkt. Neben spezifischen Merkmalen wie Barrierefreiheit oder Serviceangeboten spielen für diese Wohnungen auch Bezahlbarkeit, Qualität und Attraktivität des Wohnumfeldes eine wichtige Rolle. Im Zusammenhang mit der Familienpolitik ist die gezielte Förderung alters- und familiengerechter Wohnungsangebote in der Stadt eine wichtige Aufgabe.

Um darauf mit den Instrumenten, die einer Kommune zur Verfügung stehen, Einfluss zu nehmen, stellte die SPD-Fraktion schon 2012 den Antrag „Jung kauft Alt“ im Rat. Leider gab es damals keine Ratsmehrheit für diesen zukunftsweisenden Antrag.

Aber: Wir werden in der nächsten Ratsperiode wieder dafür kämpfen!

Denn der demografische Wandel hat Folgen für alle Dimensionen kommunalen Handelns. Es geht um Fragen der Stadtstruktur und des Stadtbildes, wenn die Abrisse von leerstehenden Wohngebäuden auch in Innenstädten oder die Nachnutzungspotentiale von früheren Wohnungsbauf Flächen betrachtet werden. Es geht zugleich auch um die Stadt als Wirtschafts- und Arbeitsort, denn Bevölkerungsrückgang und Alterungsprozesse haben zugleich vielfältige Auswirkungen auf die Nachfrage nach Konsumgütern und Dienstleistungen. Gleiches gilt für das Angebot an Arbeitskräften.

Nicht zuletzt sind die öffentlichen Finanzen betroffen, und zwar auf der Einnahmen- wie auf der Ausgaben-seite.



Ältere Menschen, die ein Haus besitzen, möchten vielleicht in eine kleinere barrierefreie Wohnung oder ein kleineres Haus umziehen. Sie merken möglicherweise, dass die Gartenarbeit doch beschwerlicher geworden ist als noch vor einigen Jahren. Junge Familien wünschen sich ein eigenes Haus mit einem Grundstück als Spielort für ihre Kinder. Sie scheuen aber vielleicht den Neubau eines Hauses und die größeren finanziellen Risiken.

Was passiert, wenn Häuser leer stehen, die Stadt überaltert und die Einwohnerzahl sinkt?

Die teure Infrastruktur ist vorhanden und muss weiterhin durch die Stadt unterhalten werden: Es wurden Abwasserleitungen und Straßen, Schulen, Kindergärten und vieles mehr gebaut, deren Instandhaltung und Betrieb die Kommune weiter finanzieren muss, ohne die dafür notwendigen Einnahmen zu bekommen. Immobilien werden nicht mehr so viel wert sein, weil die Nachfrage rapide sinkt. Unsere Kinder und Enkel können in einer weitgehend zersiedelten Landschaft unter vielen Wohnungsangeboten auswählen. Hier setzt das Förderprogramm an.

Die Stadt sollte kaufinteressierten jungen Menschen eine finanzielle Unterstützung gewähren, um den Kauf einer Altimmoblie interessanter zu machen. Die Kostenübernahme für ein Altbaugutachten ist der erste Schritt. Es würde mancher späteren Überraschung vorgebeugt, wenn der potentielle Käufer die eventuell in Zukunft erforderlichen Sa-

nierungsmaßnahmen vorher kennen würde.

Je nach Haushaltslage sollte auch in den ersten 5-6 Jahren nach Kauf eine Unterstützung in Abhängigkeit von der Familiengröße möglich sein. Es ist eine win-win-Strategie für alle Beteiligten. Die älteren Bürger leben nach dem Verkauf der Altimmoblie sorgenfreier in einer kleineren Wohnung, die junge Familie lebt glücklich im erworbenen Eigenheim, die Stadt Schortens schwimmt gegen die demografische Entwicklung an und ihre Einwohnerzahl sinkt bestenfalls gar nicht. Der Überalterung der Bevölkerung wird entgegengesteuert und die Einnahmen der Stadt durch die Einkommenssteuer wächst mittelfristig (Steuereinnahmen 2011 pro Einwohner 476,50 €).

Versprochen: Wir werden an dem Thema „dranbleiben“.

Verdienstorden für Margret Finkenstädt



Die Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens hat jetzt Frieslands Landrat im Auftrag des Bundespräsidenten an Margret Finkenstädt verliehen. Sie ist neben ihrem Mann Peter Initiatorin, langjähriger Motor, Ideengeberin und gute Seele der Schortenser Lebensweisen. Wir gratulieren und sagen „Selten hat jemand diese Auszeichnung so sehr verdient wie Margret Finkenstädt!“

Verschönerung der Innenstadt - aber bitte mit Augenmaß!



Die Anregungen des Oldenburger Planungsbüros NWB zur Verschönerung der Innenstadt und Verbesserung der „Aufenthaltsqualität“ haben jetzt für einiges Aufsehen gesorgt. Grundsätzlich ist die SPD der Auffassung, dass unsere Innenstadt schon jetzt durchaus „Aufenthaltsqualität“ hat. Beispielsweise zeigen die häufig gut gefüllten Cafés, dass die Innenstadt sich als Treffpunkt etabliert hat. Dennoch können mit Sicherheit Dinge verbessert und Bereiche der Innenstadt verschönert werden. Für die SPD-Fraktion im Rat ist allerdings eines klar: Die Radfahrer werden nicht auf die Straße verbannt, die beidseitigen Radwege in der Menkestraße bleiben allein schon aus Gründen der Verkehrssicherheit erhalten. Dabei sollte durchaus über

eine deutlichere Trennung von Rad- und Fußweg nachgedacht werden. Außerdem sollten unseres Erachtens der Charakter und die Atmosphäre der Innenstadt erhalten bleiben. Über die Auslichtung der Bäume, eine bessere Pflege und Bepflanzung der Beete, die Erneuerung der Sitzbänke und anderes mehr ist sicherlich noch zu reden. Vor einer ganz anderen, „modernen“ Gestaltung sollten wir uns hüten. Die erste Forderung muss jetzt sein, in einer öffentlichen Informationsveranstaltung die Bürger entsprechend zu beteiligen und die Meinungen auszutauschen. Und eines kann schon im Vorfeld des Planungsprozesses mit dem TGM besprochen werden: Eine bessere Koordinierung der Ladenöffnungszeiten!

Kein Mais mehr als Energiepflanze für Biogasanlagen!



So sehen städtische Pachtflächen bald nicht mehr aus

Das Letzte: Kaum zu glauben, aber wahr!

Möchten Sie wissen, wie die Kommunalwahl ausgeht? - Oder brauchen Sie einen Rat, wen Sie wählen sollen?

Hier gibt es die Hilfe:

<http://www.frag-flora.de>

Ein Kandidat der CDU Schortens im Wahlbereich 2 steht im Impressum dieser Homepage, die unter anderem Hilfe in diesen Lebenslagen anbietet: „Bei Fragen zum Thema Liebe, wenn man sich trennen möchte, aber nicht weiß wie, in fast allen Liebesfragen, auch in den Bereich der Sexualität hinein“.

Wenn Sie gerne Hilfe in Anspruch nehmen möchten, weil Sie nicht wissen, wen Sie wählen sollen am 11. September, vielleicht hilft ja auch dabei „frag-flora.de“. Es wird auf jeden Fall Hilfe angeboten: „Der Eine möchte gerne eine Antwort von den Engeln, eine Botschaft, einen Rat. Hier kann ich helfen“.

Also nur Mut, die Engel helfen bei der Entscheidung! Aber Vorsicht: Kostenlos ist die Beratung nicht. Eine E-Mail-Flatrate kostet für 4 Wochen 75€, eine SMS 1,99€ und wie immer gilt: Nur bei Vorkasse, PayPal, oder Überweisung.

Die Kartendecks, mit denen gearbeitet wird, bestehen aus Tarotkarten, Lenormandkarten und Zigeunerkarten. Zusätzlich gibt es Karten, die helfen können, Entscheidungen zu fällen. Bestimmt auch für die Wahl!!

Frag-Flora erklärt, wie gearbeitet wird:

„Lebensberatung, was ist das eigentlich? In der Lebensberatung geht es darum, Lösungen zu offenen Fragen und Problemen zu finden und genau so arbeite ich auch. Mein Interesse liegt nicht darin, einfach in die Karten zu schauen und einen Blick in die Zukunft zu wagen, wobei das sicher auch Teil des Ganzen ist, sondern es geht mehr um lösungsorientiertes Arbeiten. Die Frage, die ich mir also immer stelle ist: Wie kommen wir zusammen zu einer Lösung des Problems? Manchmal braucht man die Karten gar nicht. Es reicht oft ein Blick von einer unbeteiligten Person, in dem Fall mir, um eine Lösung aufzuzeigen. Ich nenne das auch "das dritte Auge nutzen". Zudem ist es mir oft auch möglich energetisch einzugreifen.“

Es wäre schön, wenn die CDU dank dieses Kandidaten zukünftig durch das dritte Auge oder durch die Hilfe der Engel nur noch lösungsorientiert arbeiten würde.

Sie können diesen ganzen Humbug natürlich dahin tun, wo er hingehört und Ihren gesunden Menschenverstand benutzen, wenn Sie am Sonntag zur Wahl gehen.

Der Rat der Stadt Schortens hat im August auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen, dass bei Neuverpachtungen oder Vertragsverlängerungen städtischer Flächen zukünftig verboten sein wird, darauf Mais für Biogasanlagen anzubauen.

Grünland ist ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Neben dem Umbruch führt auch der Anbau von Monokulturen zum Verlust der Tier- und Pflanzenvielfalt.

Inzwischen hat Deutschland zudem auch ein Nitratproblem. Viele ober- und unterirdische Gewässer sind bereits hoch belastet. Auch in den Gärresten aus Biogasanlagen landet die Stickstoffverbindung auf den Äckern. Die Bioreaktoren dieser Anlagen werden überwiegend mit Mais gefüttert. Ein häufiger Grund, warum Bauern Brach- und Grünland oder alte Viehweiden umpflügen und in Energieplantagen verwandeln. Das sorgt kurzfristig für hohe Nitrateinträge in den Grund und damit in unser Trinkwasser.

Einige regionale Wasserversorger haben damit bereits heute zu kämpfen. Seit 2005 steigen die Nitratwerte auch in Brunnen unseres Wasserversorgers, des OOWV, wieder. Schuld daran sind, sagt Egon Harms, der beim Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband für Gewässerschutz verantwortlich ist, die Biogasanlagen, die in der Nachbarschaft gebaut wurden und ihre Ausscheidungsprodukte im nächsten Umfeld verteilen. Die Schortenser SPD fühlt sich verantwortlich für unsere Umwelt, wir haben nur diese eine!

Impressum	Schortenser Igel
Herausgeber	SPD Schortens
	www.spd-schortens.de

V.i.S.d.P.	Detlef Kasig Gartenweg 13 26419 Schortens
------------	---

Auflage	10 000 Stck.
---------	--------------

Druck	Brune-Mettcker Am Markt 18 26409 Wittmund
-------	---